

Laudatio

Landessieger des 7. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs

Kinderhaus „krea(k)tiv“ Dresden

Im Kinderhaus „krea(k)tiv“ im Dresdner Stadtteil Nickern ist der Name Programm! In Trägerschaft der Kindervereinigung e.V. bietet der 2.000 große Garten 143 Kindern, davon 50 Krippen- und 93 Kindergartenkinder, unzählige Möglichkeiten zu einem „kreativen und aktiven“ Tätigsein.

Inspiziert von der Reggio-Pädagogik, verbindet das Kinderhaus die frühkindliche Bildung in hervorhebenswerter Weise mit der Natur und der Gestaltung einer entsprechenden Umgebung. Dabei hat sich das Gelände über Beobachtungen der Kinder und pädagogisches Reflektieren über Jahre entwickelt. Ein wichtiges Anliegen war es, mehr „Räume“ für die Kinder zu schaffen, in denen sie ganz unterschiedliche Spielmöglichkeiten passend zu ihren individuellen Bedürfnissen finden.

Und so entstanden in dem Garten durchdachte Ecken und Nischen, die durch Raumbildung mittels Pflanzen, Holzstämme, Steine, Totholzhecken oder Bodenmodellierungen voneinander getrennt sind. Der bewegungsorientierte Schaukelbereich wurde sinnvoll mit Pflanzen von der Umgebung abgegrenzt. Heimische Pflanzen formen auch Rückzugsorte, die die Kinder im gesamten Gelände in natürlichen Hecken und Büschen, im Weidenpavillon in der Ahornhecke finden. Ein beliebter Treffpunktort ist die Rundbank unter der alten Kastanie. Rückzugsort und gleichzeitig Treffpunkt bietet die Streuobstwiese, an deren Baumstämmen zeitweise Hängematten einen Platz finden und die Wildblumenwiese mit Insektenhotel beobachtet werden kann. Im gesamten Gelände schafft eine Artenvielfalt an heimischen Bäumen und Sträuchern auch Lebensraum für die Tierwelt.

Durch das Anlegen und Pflegen von Hochbeeten und weiteren Beeten, Obstbäumen und Beerensträuchern erhalten die Kinder unmittelbar im Jahreslauf einen Bezug zwischen Natur und gesunder Ernährung. Sichtfenster geben Einblick in das Innenleben der Hochbeete. Impulse in den Kinderküchen sowie die direkte Zusammenarbeit zwischen den Kindern und den Köchen der hauseigenen auf regionale und saisonale Frischkost ausgerichtete Küche ermöglichen einen alltäglichen und bewussten Zugang zu gesunder Ernährung. Beim Kompostieren, einer Regenwassernutzung zum Gießen aber auch beim Weiterverwenden von Ästen zum Bau von Totholzhecken erleben die Kinder ein Werden und Vergehen in der Natur und eine nachhaltige Verwendung von Ressourcen und Materialien.

Für kreatives Spielen, Bauen und Konstruieren und Rollenspiel stehen im Garten vorrangig Naturmaterialien zur Verfügung: Und so gibt es mehrere Baustellen, an denen die Kinder frei und fantasievoll ihre Ideen bauen und konstruieren und die Orte verändern können: eine Bewegungsbaustelle mit vielseitigen Alltagsmaterialien (Rohre, Töpfe, Kisten, Kabeltrommeln), eine Steinbaustelle und eine Holzbaustelle, wo aus Brettern Hütten gebaut und aus Hütten wieder Bretter gemacht werden. Der große Sand- und Wasserspielbereich mit Wasserkanal und Pumpe, Outdoorküche und -regalen lädt zu vielfältigen Sinneserfahrungen und schöpferischem Tun ein und fördert das soziale Miteinander. Im Kinderhaus werden Spielbedürfnisse immer ganzheitlich gedacht und so können Pferdefreunde hier nicht nur zusammen reiten und Mähnen striegeln, sondern auch fleißig ausmisten und im Stroh spielen.

Das kürzlich sanierte Hangareal war aufgrund von Abtragung lange Zeit problematisch. Nachdem die Bepflanzung standortgerecht erneuert und erweitert wurde, ist neben einem Kletterberg auch ein Naturgartenbereich entstanden, der für die Tierwelt einen Lebensraum bietet. Zwischen heimischen Pflanzen finden die Kinder nun motorisch anspruchsvolle Klettermöglichkeiten mit Tunnelsystem und Stufungen, Wackelbrücke, vielseitigen Wegen nach oben und unten! Die Aufstiege und Wege wurden nach Kinderspielen angelegt. Und wer es nach ganz oben geschafft hat, der genießt einen Rundumblick über das Gelände.

Die Entwicklung des Gartens konnte aufgrund einer hervorhebenswerten Beteiligung ALLER so gut gelingen: ein hochengagiertes Team tauscht sich kontinuierlich zu Planung und Umsetzung aus, Ideen werden in einer Garten-AG gebündelt und weitergedacht. Zur Pflege und Entwicklung neuer Ideen sind pädagogische Fachkräfte, Kinder und Eltern für ein bestimmtes Gartenareal über Patenschaften zuständig. Kinder bringen sich mit ihren Wünschen in Kinderkonferenzen ein. Die Eltern beteiligen sich über Eigenleistung (Zeit und materielle Ressourcen) sowie an der Suche nach Sponsoren. Die Vorstellung der Gesamtidee und Beteiligungsmöglichkeiten findet sich in einer umfassenden Dokumentation in der Galerie. Mit Blick auf die

nächsten Jahre ist es dem Kinderhaus besonders wichtig, mit Kindern und Eltern gemeinsam kontinuierlich und ausgehend von Bedürfnissen und Interessen der Kinder den Garten als einen aktivierenden Lern- und Erfahrungsort zu gestalten, der auch zukünftig Möglichkeiten für Veränderung schafft.

Wir beglückwünschen das Kinderhaus „krea(k)tiv in Dresden zu ihrem Landessieg im 7. Sächsischen Kindergarten-Wettbewerb!